

## **„Bamberger Erklärung zum Erhalt des Welterbes“**

Stadtrat, Stadtverwaltung und Bevölkerung begrüßen die Anbindung Bambergs an das europäische ICE-Schiennetz. Dadurch wird der überregionalen Bedeutung der Welterbestadt auch im Schienenverkehr Rechnung getragen. Außerdem profitiert ganz Oberfranken von der zentralen Lage, weil der Eisenbahnknotenpunkt Bamberg eine wichtige regionale Funktion erfüllt. Andererseits bedeuten die bisher bekannt gewordenen Planungen einen massiven Eingriff in das Stadtbild und die städtische Infrastruktur; es werden in der Bürgerschaft zahlreiche Betroffenheiten ausgelöst.

Der einzigartige Status als Welterbe ist der Lebensnerv dieser Stadt. Dies bedeutet eine besondere Verantwortung eines jeden einzelnen. Die visuelle Integrität ist ein Grundrecht, zu dessen Wahrung Stadt und Staat, Bürger und Bahn verpflichtet sind.

Die Bundesrepublik Deutschland ist in ihrer Gesamtheit für die Wahrung des Welterbes verantwortlich. Konkret bedeutet dies den Schutz der Sichtachsen, der Gärtnerkultur und auch der Einzeldenkmäler. Bei allen Entscheidungen und Planungen, vor allem hinsichtlich Trassierung, gefahrener Geschwindigkeiten und aller Begleitmaßnahmen, muss der UNESCO-Welterbestatus Berücksichtigung finden. Hierzu hat die UNESCO die Bundesrepublik Deutschland mit allen ihr zugerechneten Institutionen und Behörden verpflichtet.

Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Stadt Bamberg mit ihren Bürgerinnen und Bürgern frühzeitig als gleichberechtigter Partner in ein transparentes Planungsverfahren eingebunden werden. Nur so kann zuverlässig eine feinfühlig, transparente und die Belange des Welterbes und seiner Bürgerinnen und Bürger widerspiegelnde Planung und Umsetzung sichergestellt werden.

Alle Beteiligten werden aufgerufen, diese qualifizierte Beteiligung sicherzustellen.

## Ziele der Stadt Bamberg

---

### Einleitung:

Projektierte Bauvorhaben in anderen Städten mit Welterbestatus haben zu ernsthaften Problemen mit der UNESCO geführt. Zum Beispiel:

#### Dresden:

2009 Aberkennung des Welterbetitels aufgrund zerstörter Sichtachse durch den Bau der Waldschlösschenbrücke;

#### Köln:

2004 aufgrund von Sichtachsen gefährdenden Hochhaus-Planungen auf die Rote Liste (= Gefahr der Aberkennung des Welterbetitels) gesetzt. Erst mit Planänderungen (Reduzierung der Bauhöhe) von der Roten Liste gestrichen.

### Ziele:

1. Vereinbarkeit von Welterbestatus und ICE-Haltepunkt in Bamberg unter Beachtung der Pufferzone
2. Sicherstellung eines frühzeitigen und umfassenden Informationsflusses
3. Auf Dauer angelegter ICE-Haltepunkt in Bamberg
4. Wahrung der visuellen Integrität des Welterbes Bamberg, insbesondere der Sichtachsen
5. Prüfung einer Alternativtrasse für Zugverkehr München-Berlin (Güterzüge und durchfahrende ICE), um unnötigen Zugverkehr von der Stadt fernzuhalten
6. In Bamberg Geschwindigkeiten < 200 km/h und alternative Lärmschutzmaßnahmen durch neue Techniken am Gleis bzw. Gleisbett, dadurch weniger Lärmschutz baulicher Art und weniger städtebauliche Eingriffe
7. Vereinbarkeit mit kommunaler Verkehrsplanung
8. Gewährleistung einer gelungenen städtebaulichen Verbindung der Bamberger Stadtgebiete

## Strategie

---

Folgende Vorgehensweise ist vorgesehen:

1. Verabschiedung der Bamberger Erklärung zum Erhalt des Welterbes im Stadtrat
2. Suchen von Verbündeten in allen gesellschaftlichen und politischen Lagern incl. ICOMOS
3. Herstellen einer Gesprächsebene mit der Spitze der DB AG